



Bildstock erstrahlt in neuem Glanz

Arbeitskreis Denkmalpflege im Museumsverein Erfatal: Mitglieder suchten gemeinsam mit der Gemeinde nach einer Lösung für die gemeinsame Finanzierung der Restaurierung.

Von Hans Sieber

Hardheim/Vollmersdorf. Ein in mehrere Teile zerbrochener Bildstock in Vollmersdorf blieb eine Zeit lang unbemerkt am Ortsausgang in Richtung Dornberg an einer Böschung liegen.

Auf Initiative des Sprechers des Arbeitskreises Denkmalpflege im Museumsverein Erfatal Hardheim, Helmut Berberich, der die Trümmer bei seiner Kontrolle der Klein-denkmale fand, konnte der Gemeindehauhof schließlich alle Teile sichern.

Nachdem der Museumsverein Erfatal und die Gemeinde eine Lösung für die gemeinsame Finanzierung der Restaurierung



Ein in mehrere Teile zerbrochener Bildstock in Vollmersdorf blieb eine Zeit lang unbemerkt am Ortsausgang in Richtung Dornberg liegen.

gefunden hatten, konnte Restaurator Ralf Dreilshagen mit der Wiederherstellung beauftragt werden.

Nach der Vollerndung wurde - mit Zustimmung des Landesdenkmalamtes - das restaurierte Klein-denkmal an einem neuen Platz aufgerichtet. Der neue Standort, vor der Kapelle und mitten in der Ortschaft, ist zugleich auch ein markanter Punkt und ein Blickfang.

Mit dem Standortwechsel hofft man künftigen Beschädigungen, die insbesondere bei der Feldarbeit erfolgen, vorzubeugen und zugleich Besuchern und Passanten einen schönen Blickpunkt zu bieten.

Errichtet wurde der Bildstock, wie die Inschrift vermerkt, im Jahre 1714 von Melchior und Christina Reichert. Beide hatten in 1681 geheiratet und bekamen vier Kinder. Weil Melchior Reichert aber schon zwei Jahre vor seinem Tode den Bildstock errichten ließ, kann man nur vermuten, dass er das zum Andenken an seine Frau tat, die möglicherweise vor ihm verstarb. Eintragungen in den Familienbüchern fehlen allerdings hierzu.

Die Restaurierung ist Dreilshagen hervorragend gelungen. Es handelt sich um einen Kreuzdachbildstock aus rotem Sandstein mit glasierten Keramiktafeln, vierkantigem Sockel mit Abschlussplatte, Säule mit Plinthe und Kapitell. Der Kreuzdachaufsatz hat vier Nischen, wobei die vordere und hintere Nische jeweils leer ist. Die beiden anderen Nischen zeigen eine Pieta (rechts) und Ecce homo (links).

Die Inschrift auf dem Sockel lautet: „Anno 1714/HAD DER MELCHIOR REICHERD TIESEN BILDSTOCK GOT ZU EHREN LASSEN AUF REICHEN DEN 5. Merz“

Während die Fundamentarbeiten und die Aufstellung von Mitarbeitern des Gemeindebauhofs erledigt wurden, trugen sowohl der Museumsverein Erfatal Hardheim sowie die Gemeinde Hardheim die finanziellen Kosten der Restaurierung, um dieses schöne Klein-denkmal der Vorfahren für die Nachwelt zu retten.



Die Restaurierung ist Ralf Dreilshagen hervorragend gelungen. Es handelt sich um einen Kreuzdachbildstock aus rotem Sandstein mit glasierten Keramiktafeln, vierkantigem Sockel mit Abschlussplatte, Säule mit Plinthe und Kapitell.

01204 HANS SIEBER